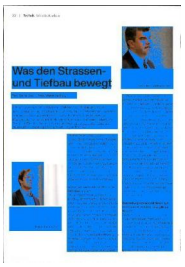
Datum: 03.02.2020

Der Bauingenieur
8135 Langnau am Albis
043 377 89 04
www.derbauingenieur.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich



Seite: 24
Fläche: 147'743 mm²

SBV SSE SSIC Schweizerischer Baumeisterverband Société Suisse des Entrepreneurs Società Svizzera degli Impresari-Costruttori Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Auftrag: 690013
Themen-Nr.: 690.013

Referenz: 76221480
Ausschnitt Seite: 1/5

Was den Strassen- und Tiefbau bewegt

Text: Werner Aebi | Fotos: Werner Aebi, zvg

Am 28. November 2019 führte der Verband der Infrastrukturbauer Infra Suisse den nun zweiten Infra-Event durch. Im Casinotheater Winterthur referierten sechs ausgewiesene Fachleute über den Preiskampf der Branche, den Umgang mit Nachträgen beim Astra, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, über das Kartell- und Korruptionsstrafrecht und die praktische Ausführung der Digitalisierung im Tiefbau.

Matthias Forster, Geschäftsführer Infra Suisse: «Bei Umfragen nennen Bauunternehmer stets das gleiche Problem: den Preis.» Das geht auch aus der neusten Statistik des Schweizerischen Baumeisterverbands hervor. Wirtschaftsleute erklären, dass auch die Bauunternehmer ihr Angebot gemäss der Nachfrage ausrichten müssen. Das wissen die Bauleute auch, trotzdem stimmt die Kasse nicht. Die heutigen Referenten versuchen, den Ursachen auf den Grund zu kommen.

Gibt es gute und schlechte Preise im Infrastrukturbau?

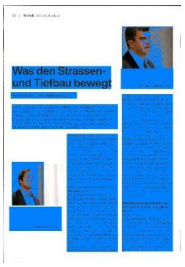
Markus Bindschädler, Geschäftsleiter des Bauunternehmens für Infrastruktur Vanoli AG, ging der Frage nach: «Was ist überhaupt ein guter Preis?» Schon der griechische Gelehrte der Antike Aristoteles erklärte, dass gut oder schlecht eine Übereinstimmung mit moralischen und gesellschaftlichen Werten sei. Das ist demnach eine Frage der persönlichen Bewertung. Was ein guter oder ein schlechter Preis ist, das ist vom Aspekt abhängig. Im Bauprojekt, speziell im Infrastrukturbau, sind das die Unternehmer, die Bauherren, die Investoren und auch die Steuerzahler. Was nun für alle ein guter oder schlechter Preis ist, kann nicht in eine Formel gepackt werden. Der Unternehmer will seine Kosten und Steuern gedeckt haben und er möchte in die Zukunft investieren können, Strategie betreiben und zu guter Letzt innovative Leistungen auf den

«Im Internet finden Sie alle Unterlagen des Astra für das Beschaffungs- und Vertragswesen.» Guido Biaggio (astra.admin.ch)

Datum: 03.02.2020

Der Bauingenieur
8135 Langnau am Albis
043 377 89 04
www.derbauingenieur.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich



Seite: 24
Fläche: 147'743 mm²

SBV SSE SSIC
Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Auftrag: 690013
Themen-Nr.: 690.013

Referenz: 76221480
Ausschnitt Seite: 2/5

Markt bringen. Wenn das erfüllt ist, dürfte es für den Unternehmer schon ein guter Preis sein. Aus der Sicht des öffentlichen Bauherrn sieht es schon etwas anders aus: Er muss politische Erwartungen erfüllen und er muss seine eingeforderte Qualität erreichen. Er hat sich am Kostenvoranschlag zu orientieren und gleichzeitig den Wettbewerb zu gewährleisten. Die Sicht der Öffentlichkeit ist zusammengefasst die Summe aller gesellschaftlichen Erwartungen. Eine Hypothese: Ein guter Preis ist mehr als ein guter Einheitspreis im Angebot. Er ist das Zusammenspiel komplexer Erwartungen und Zusammenhänge. Markus Bindschädler präsentierte des Weiteren, wie die Preise stagnieren, wie der Wettbewerb spielt und wie die aktuellen Gesetze den Infrastrukturbau beeinflussen.

Beschaffungswesen und Nachtragsmanagement im Astra – was gibt es Neues?

Guido Biaggio, Vizedirektor und Abteilungschef Strasseninfrastruktur beim Bundesamt für Strassen (Astra), referierte über das Beschaffungswesen und Nachtragsmanagement. Das Astra beschafft so einiges: die Planungs- und Projektierungsleistungen im Bauwesen, Dienstleistungen für die Bauherrenunterstützung, die Bauarbeiten, den Einbau und Betrieb von Betriebs- und Sicherheitsanlagen, nicht zu unterschätzen sind zudem die Informatikleistungen und weitere Dienste für den Strassenverkehr. Je nach Schwellenwerte sind drei Verfahren verfügbar, das offene Verfahren, das Einladungsverfahren oder das freihändige Verfahren.

Bei den Beschaffungsverfahren des Astra kommen diese gesetzlichen Grundlagen zur Anwendung, von oben nach unten:

«Was ist ein guter oder schlechter Preis? Das ist im Zusammenhang von Gesellschaft und Bauwirtschaft zu betrachten.» Markus Bindschädler

das Government Procurement Agreement (WTO-Abkommen), das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen (BöB), die Verordnung über das öffentliche Beschaffungsrecht (VöB) und das Handbuch Beschaffungswesen.

Das Astra gewährleistet das Einhalten der Beschaffungsgrundsätze mittels Transparenz zugunsten des Wettbewerbs. Es ist verpflichtet, die öffentlichen Gelder wirtschaftlich einzusetzen, und bestrebt, die Gleichbehandlung der Anbieter sicherzustellen.

Infrastrukturbau – attraktiv für Arbeitnehmer?

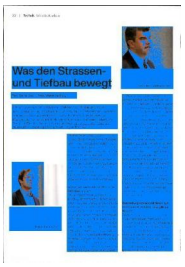
Mirjam Bieri vom Planer- und Ingenieurbüro TBF + Partner AG und Stephan Berger von der Fachstelle UND bestritten gemeinsam den Vortrag über die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Attraktivität des flexiblen Arbeitgebers. Was können die Infrastrukturbauer dafür tun?

Die Fachstelle UND verfügt bereits über 25 Jahre Erfahrung in der Beratung und

Datum: 03.02.2020

Der Bauingenieur
8135 Langnau am Albis
043 377 89 04
www.derbauingenieur.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich



Seite: 24
Fläche: 147'743 mm²

SBV SSE SSIC
Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Auftrag: 690013
Themen-Nr.: 690.013

Referenz: 76221480
Ausschnitt Seite: 3/5

«Wir sehen, dass die Anpassung an Teilzeitmodelle für Baubetriebe eine anspruchsvolle Herausforderung darstellt.» Stephan Berger

mit Dienstleistungen für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Kompetenzzentrum zeichnet besonders fortschrittliche Unternehmen mit dem Label-Prädikat UND aus. Diese Fachstelle arbeitet als Non-Profit-Organisation, ist nicht gewinnorientiert und unabhängig. Sie finanziert sich durch den Verkauf von Dienstleistungen, bezieht Finanzhilfen gemäss Gleichstellungsgesetz und erhält Beiträge vom gemeinnützigen Verein UND. Vor einigen Jahren bereits kamen die Leute von TBF + Partner auf die Fachstelle UND zu, weil sie sich für ihre Fachkräfte attraktiver machen wollten. Daraus entstand eine Zusammenarbeit, die bis heute anhält. Im September 2019 hat die Fachstelle UND eine Umfrage in 178 Betrieben des Schweizer Infrastrukturbaus durchgeführt. 68 Betriebe davon haben teilgenommen, damit repräsentiert diese Umfrage insgesamt 7562 Mitarbeitende. Demnach empfinden die Arbeitgeber der Infrastrukturbranche ihren Betrieb in erster Linie besonders attraktiv aufgrund ihres Rufs (Bekanntheit) im Umfeld und zweitens wegen der regionalen Verankerung. Erst in den hinteren Reihen stehen Familienfreundlichkeit und anpassbare Arbeitszeiten. Hingegen: Je grösser die Firma, desto attraktiver werden diese Angebote. Am Beispiel des Partnerbetriebs TBF zeigte Stephan Berger auf, dass die Arbeitszeitmodelle entsprechend verändert werden können. Dazu ist ein Kulturwandel bei den baunahen Unternehmen erwünscht – die Potenziale dazu wären vorhanden.

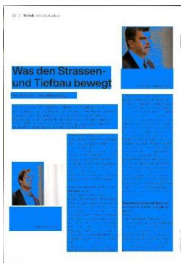
«Ins Fadenkreuz der Weko zu geraten ist jeweils ein sehr kostspieliges Verfahren.»
Patrick Krauskopf

Compliance im Infrastrukturbau: Was muss man und was darf man?
Prof. Dr. Patrick Krauskopf und Volker Dohr von der ZHAW, School of Management and Law, gaben Einblicke in das aktuelle Kartell- und Korruptionsstrafrecht. Wie Patrick Krauskopf ausführt, bestehen vielerorts noch grosse Unsicherheiten darüber, wo die Grenzen sind, was noch erlaubt ist und was nicht mehr geht, gerade bezüglich des Kartellrechts und

Datum: 03.02.2020

Der Bauingenieur
8135 Langnau am Albis
043 377 89 04
www.derbauingenieur.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich



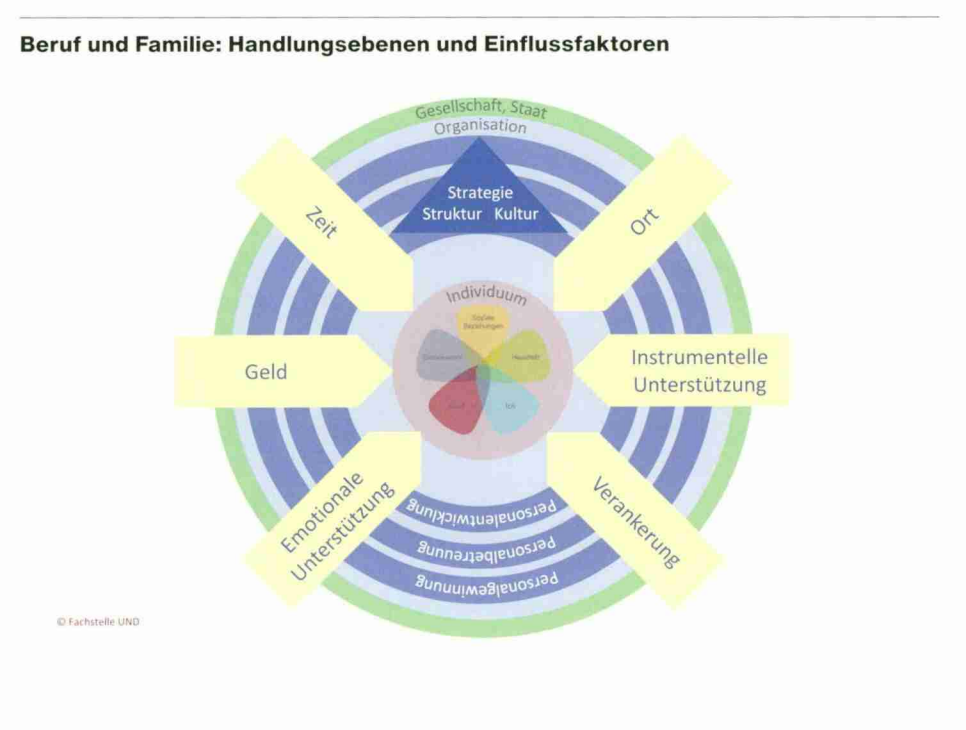
Seite: 24
Fläche: 147'743 mm²

SBV SSE SSIC
Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Auftrag: 690013
Themen-Nr.: 690.013

Referenz: 76221480
Ausschnitt Seite: 4/5

des Korruptionsstrafrechts.
Als der, welcher die Rohfassung des Kartellgesetzes niedergeschrieben hat, erklärt Patrick Krauskopf, dass der ursprüngliche Gedanke dieses Entwurfs von 2002/2003 weit von dem auseinanderdriftet, was dann das Parlament daraus gemacht hat. →



Prinzipiell sollen schädliche Auswirkungen von Kartellen vermieden werden. Das heisst mit anderen Worten: Konsortialverträge sind erlaubt, Argen sind erlaubt, Kooperationen sind erlaubt. Patrick Krauskopf: «Aber bitte, Leute, übertreibt nicht! Und treibt es nicht so weit, dass der Volkswirtschaft ein Schaden daraus erwächst.» Patrick Krauskopf umriss des Weiteren die konkreten Grenzen des Kartellrechts für die Baupraxis. Zur Frage, ob mich als Unternehmer das Kartellrecht interessiert, gibt es nur eine Antwort: «Ja, ja, ja.» Für etwas anderes gibt es keine Chance. So wird zum Beispiel das Auswirkungsprinzip von vielen Schweizer Akteuren unterschätzt.

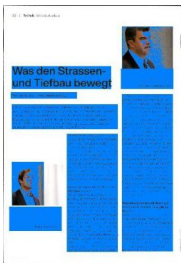
Digitaler Tief- und Strassenbau: Es funktioniert.

Die Gemeinde Küsnacht ZH hat die ersten Schritte in den digitalen Tief- und Strassenbau gewagt. Rolf Steiner berichtete aus seinen Erfahrungen als Bauherr, Planer und Unternehmer. Der dipl. Bauingenieur FH/MAS EMBA Rolf Steiner

Datum: 03.02.2020

Der Bauingenieur
8135 Langnau am Albis
043 377 89 04
www.derbauingenieur.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 8'000
Erscheinungsweise: 3x jährlich



Seite: 24
Fläche: 147'743 mm²

SBV SSE SSIC
Schweizerischer Baumeisterverband
Société Suisse des Entrepreneurs
Società Svizzera degli Impresari-Costruttori
Societad Svizra dals Impressaris-Constructurs

Auftrag: 690013
Themen-Nr.: 690.013

Referenz: 76221480
Ausschnitt Seite: 5/5

«Wir haben bei der Gemeinde Küsnacht – zu unserem Vorteil – sehr kurze Entscheidungswege.» Rolf Steiner

erlebte die praktische Bauausführung als Planer und Bauunternehmer mit mittlerweile 20 Jahren Berufserfahrung im Infrastrukturbau. Vor drei Jahren wechselte Rolf Steiner zur Bauherrenseite, wo er seit dem 1. Dezember 2019 als Leiter der Tiefbauabteilung der Gemeinde Küsnacht wirkt.

Dazu ist Rolf Steiner Dozent Bauausführung/Verkehrswegebau für Bauingenieurwesen an der HSR Rapperswil sowie Fachlehrer Kanalisations- und Werkleitungsbau für Poliere am BBZ. Unter seiner Führung hat die Gemeinde Küsnacht eine Pionierrolle in der Digitalisierung des Tiefbaus bzw. Strassenbaus eingenommen. Vor Kurzem wurde das 450 Meter lange Projekt «Eigenheimstrasse» – die Sanierung der gesamten Untergrundleitungen bis zur Strassendeckschicht – erfolgreich abgeschlossen. Weitere Projekte sind in Planung. Dabei wurden und werden alle Leitungen, Rohre, Einbettungen, Materialien und georeferenzierten Baudaten in der Cloud gespeichert, daraus wird papierlos mittels 3D-Projektierung gebaut. Nicht zuletzt bleiben damit die Kosten genauer als je zuvor im Blickfeld. Während des Baufortschritts wurden auf diversen Arbeitsebenen die Querschnitte digital vermessen und live aufgenommen. Das Resultat ist ein «digitaler Zwilling», der künftige Leitungs- und Strassensanierungen transparenter und wirtschaftlicher macht. Ausserdem sind die eingebauten Materialien wie Kies und Splitt nach Kubaturen und genauer Lage zur Wiederverwendung erfasst.

infra-suisse.ch ■

Der nächste Infra-Event von Infra Suisse findet am 19. März 2020 im Campus Sursee statt – zum Thema Untertagbau.

«Bei Umfragen nennen Bauunternehmer stets das gleiche Problem: Den Preis.»
Matthias Forster